

Befristungsbezogene Anerkennungsdefizite junger, verpartnerter Männer und Frauen in Deutschland. In welchem Ausmaß treten sie auf und wie können sie verringert werden?

Daniel Baron¹

Zusammenfassung

Das Durchlaufen befristeter Beschäftigung zu Beginn der Erwerbslaufbahn geht zumeist sowohl mit vergleichsweise geringen Einkommen als auch hohen subjektiven Unsicherheiten einher. Für die Erklärung damit einhergehender subjektiver Anerkennungsdefizite spielen ungleiche Prekarisierungsrisiken für Frauen und Männer eine wichtige Rolle. Der Beitrag befasst sich mit der Frage, inwieweit Befristung bei jungen, verpartnernten Männern und Frauen zu erhöhten Anerkennungsdefiziten führt und ob eine als stabil empfundene (heterosexuelle) Paarbeziehung die empfundenen Anerkennungsdefizite verringert. Die Analysen werden auf Basis einer bundesweiten Stichprobe aus 179 Personen im Alter von 18 bis 35 Jahren durchgeführt, die 2012/13 erhoben wurde als die Entwicklung befristeter Beschäftigung in Deutschland einen Höchststand erreicht hatte. Es zeigt sich ein signifikanter, U-förmiger Zusammenhang zwischen Befristungsanteilen an der Erwerbsbiographie und wahrgenommenen Anerkennungsdefiziten für junge, verpartnernte Männer. Bei Frauen ist dieser Zusammenhang statistisch nicht signifikant. Entgegen desintegrations- und anerkennungstheoretischer Annahmen übt eine als stabil wahrgenommene Partnerschaft im Befristungskontext keine hemmende Wirkung auf Anerkennungsdefizite aus. Vor diesem Hintergrund wird für öffentliche Diskursanstöße zu einer paarbezogenen Anerkennungsarbeit in Anbetracht einer sich flexibilisierenden Arbeitswelt plädiert.

Abstract: Recognition Deficits in the Context of Fixed-term Employment Among Young Partnered Men and Women in Germany. How to Describe and Mitigate Them?

Working under fixed-term employment during early career stages is often associated with lower income and subjective insecurities which are inequally distributed among men and women. It is an open question, to what extent young adults' fixed-term employment leads to severed recognition deficits and whether high perceptions of intimate relationship-stability reduce these deficits. Analyses are conducted using a sample of 179 young German adults at the age of 18 to 35 years who are in an intimate relationship. The sample was drawn in 2012, when proportions of fixed-term employment in Germany had reached a, then, all-time high. Empirical analyses yield a u-shaped association between percentages of fixed-term employment among young men's early occupational careers and perceived recognition deficits. Contradicting theoretical concepts of social disintegration and recognition, results do not show a decreasing effect of strong perceptions of intimate relationship-stability on recognition deficits. In the light of these results it is argued that discursive efforts should initiate partnership-specific recognition-work among young adults in the context of flexible labor markets.

¹ *Baron*, Dr. Daniel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Soziologie, Emil-Abderhalden-Straße 26/27, 06108 Halle (Saale), daniel.baron@soziologie.uni-halle.de.